



Dezember ▪ Januar ▪ Februar 2025/26

Dreiklang

Gemeindebrief der Ev.-luth. Lukas-Kirchengemeinde
in Wolfsburg



Unterwegs

Liebe Lesende,
in den Herbstferien war ich einige Tage mit meinem Mann auf dem Weserbergland-Weg unterwegs. Nach einem guten Frühstück, einem Brötchen für die Mittagspause im Rucksack und dem Wissen um die Unterkunft für die Nacht waren wir voller Zuversicht unterwegs. Wie anders muss es sein, wenn man auf der Flucht vor etwas unterwegs ist. Auf der Flucht wie vor 2000 Jahren die Heilige Familie nach Ägypten oder immer wieder vor Krieg, Gewalt und Hunger.
Wir alle sind unterwegs im Leben. Einige Gedanken finden Sie dazu in dieser Ausgabe: Als Redaktion waren wir unterwegs und haben die Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen besucht (S. 18). Zusammen mit dem Kirchenvorstand haben wir uns auf den Weg gemacht, die Verteilung des Dreiklangs den

aktuellen Gegebenheiten anzupassen (S. 22). Die Kindergartenkinder waren unterwegs und haben Kastanien gesammelt (ab S. 15). Unser neuer Diakon Caelan Pohland hat sich auf den Weg gemacht, die Gemeinde kennenzulernen und das Gemeindeleben mitzugestalten (S. 13). Und Pastor Holger Erdwiens macht sich auf den Weg in die Nachbargemeinde (S. 12). Wohin sind Sie/seid Ihr unterwegs und aus welchem Grund?
Wie auch immer: Gehen Sie behütet unter Gottes Segen! Das wünscht Ihnen und Euch im Namen der Redaktion.



Susanne Lösche-Warnecke

Inhaltsverzeichnis

Auftakt.....2

Anklang.....3

Unterwegs.....4

Terminübersicht.....5

Weihnachten.....6

Jahreslosung 2026.....8

Veranstaltungen/Kirchenmusik.....9

Weltgebetstag.....11

Aus dem Pfarramt.....12

Kinder und Jugend.....13

Kinderseite.....14

Aus den Kitas.....15

Aus der Redaktion.....18

Gottesdienste.....20

Aus dem Kirchenvorstand.....22

Aus der Region.....25

Rückblick.....27

Brot für die Welt.....30

Glaubens-ABC.....34

Freud und Leid.....35

Angebote zum Mitmachen.....36

So erreichen Sie uns.....38

Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. Lukas-Kirchengemeinde Wolfsburg

Redaktion: Holger Erdwiens (V.i.S.P.), Catharina Hauernherm, Dr. Susanne Lösche-Warnecke, Karl-Heinz Thiele,

Layout und Satz: Dr. Susanne Lösche-Warnecke

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 8750

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 31.10.2025

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 31.01.2026

Der Dreiklang erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos verteilt.

Foto Titelbild: Christiane Raabe
in Pfarrbriefservice.de



Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. (Johannes 14,6)

Liebe Leserinnen und Leser, eine fromme Geschichte erzählt von einem Dorf, aus dem heraus eine schmale Brücke über einen reißenden Strom führte. In der kalten Jahreszeit trauten sich nur selten die Menschen heraus. Besonders an den Herbsttagen lag der Nebel schwer über dem Tal und der Wind piff scharf und der Fluss war noch wilder als gewöhnlich.

Als die Adventszeit begann, waren zwei Frauen spätabends, als es bereits dunkel geworden war, unterwegs. Die eine stützte die andere, denn sie war krank, und die beiden hatten sich aufgemacht, um einen Arzt im Nachbardorf zu konsultieren. Als sie an die Brücke kamen, konnten sie selbst ihre eigene Hand vor ihren Augen kaum erkennen, so dicht war der Nebel. Da war es ihnen, dass sie eine Stimme aus dem Nebel hörten: „Ich bin der Weg“. Ganz ruhig und vertrauenssicher war sie. Schritt für Schritt tasteten sich die bei-

den Frauen, dem Klang der Stimme folgend, voran. Es war ihnen, als würde jemand vorangehen. Aber als sie das andere Ufer erreichten und sich der Nebel etwas lichtete, war niemand da.



„Ich bin die Wahrheit“, hörten sie daraufhin hinter sich. Aber als sie sich umdrehen, sahen sie nur den dichten Nebel. Aber sie begriffen, dass Wahrheit nicht nur eine Idee ist, sondern Orientierung in der Dunkelheit: Wo kommst du her, wer schützt dich, wer führt dich sicher weiter?

Sie wandten sich um und gingen weiter. „Ich bin das Leben“ wurde es da laut in ihren Herzen, und den Frauen wurde schlagartig bewusst, dass es die Stimme des Glaubens gewesen war, die ihnen Mut zugesprochen und sie so geleitet hatte.

Mich erinnert diese Geschichte an ein Segenswort, das die Kinder an der Waldschule Eichelkamp sich im Schulgottesdienst gegenseitig zusprechen:

Gott sei vor dir, um dir den Weg zu zeigen.
Gott sei hinter dir, um dir den Rücken zu stärken.

Gott sei um dich herum, um dich zu beschützen.

Gott sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.

Dies möchte ich Ihnen wünschen für die anstehende Adventszeit und das neue Jahr 2026!



Foto: Yvonne Mey

Ihr Pastor Holger Erdwiens.



Unterwegs - theologische Gedanken

Unterwegs zu sein im theologischen Sinn bedeutet mehr als bloße Fortbewegung von Ort zu Ort. Es ist eine Metapher für das Menschsein vor Gott: Wir reisen durch Zeit und Geschichte, als glaubende Gemeinde getragen von Hoffnung, getragen von einer Gewissheit, dass kein Weg uns außerhalb der Liebe Gottes führt. Auf dem Weg begegnen wir Kreuzungen, Entscheidungen, Stürmen und stillen Momenten, in denen das Herz hörbar fragt: Wohin führt der nächste Schritt meines Lebens?

Zahlreiche biblische Geschichten berichten von Menschen, die gerufen oder berufen werden und darum aufbrechen und sich auf den Weg machen. Beispiele sind die Reise Abrahams, der als alter Mann seine angestammte Heimat verlassen und in ein Land ziehen soll, das Gott ihm zeigen will; Jakobs Flucht von zu Hause, als er im Traum auf dem Feld bei Bethel die Himmelsleiter sieht, auf der ihm Engel neue Kraft und neuen Mut für seinen Weg bringen; 40 Jahre ist das Gottesvolk in der Wüste unterwegs, nachdem es aus der Sklaverei in Ägypten aufgebrochen ist; die Aussendungsberichte der Jünger, die Jesus zu den Menschen schickt, um in Taten und Worten die Liebe Gottes zu bezeugen; oder auch die Erzählung über die Emmaus-Jünger, die traurig auf dem Weg dem auferstandenen Christus begegnen, der mit ihnen das Brot bricht und sie so tröstet und aufrichtet.

Prominent ist als biblisches Bild das Unterwegssein als Pilgerreise (z. B. 1. Petrus 2,11). Spätestens seit Hape Kerkelings Bestseller „Ich bin dann mal weg“ hat das

Pilgern eine spirituelle Renaissance erfahren. Menschen machen sich auf, etwa um den berühmten Jakobsweg zu pilgern und so zu sich selbst und womöglich auch zu Gott zu finden. Aber auch bei uns gibt es schöne traditionelle Pilgerwege, etwa den Pilgerweg Loccum-Volkenroda oder, noch näher, den Braunschweiger Jakobsweg. Auch am Grünen Band entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze hat sich ein moderner Pilgerweg etabliert, der von Wolfsburg aus gut zu erreichen ist.

Auch Weihnachten lässt sich vor diesem Hintergrund theologisch deuten. Es erzählt, wie sich Gott selbst aufmacht, um als „Pilger und Fremdling“ (1. Petrus 2,11) in einem Stall zur Welt zu kommen und als Mensch unter Menschen sich zu offenbaren. Die Geschichten, die in dieser Zeit in unseren Gottesdiensten erzählt werden, sind geprägt von Aufbrüchen und besonderen Erfahrungen auf dem Weg. Maria und Josef natürlich zuvorderst, die aufgrund des kaiserlichen Ediktes nach Beth-



Flucht nach Ägypten, Basilika St. Cyriakus in Duderstadt

lehem ziehen; die dann auch mit dem neugeborenen Jesuskind fliehen müssen, weil ihnen der missgünstige König Herodes nach dem Leben trachtet. Hier schlägt die biblische Weihnachtstradition eine Brücke zu modernen Erfahrungen von Flucht und Vertreibung, die nicht nur unsere jüngere deutsche Geschichte prägen, sondern auch die Gegenwart so vieler Menschen hier bei uns in Wolfsburg. Auch die anderen biblischen Weihnachtsmenschen brechen auf, um Gott zu begegnen: die Weisen aus dem Morgenland genauso wie die Hirten, die von den Engeln zum Stall gerufen werden.

Unterwegs wird Glauben sichtbar in kleinen Gesten: das Annehmen der täglichen Aufgaben als Dienst am Nächsten, das Lächeln oder der Gruß eines Fremden, dem man auf dem Weg begegnet; die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen bzw. voran zu gehen; auch die Bereitschaft, umzukehren, wenn der Weg falsch war. Theologisch gesehen ist Unterwegssein Ziel und Anfang zugleich: Das Reich Gottes ist schon da, doch noch nicht in voller Fülle; unser Weg ist Teil einer größeren Geschichte, in der Gott am Anfang steht, mitten unter uns wirkt und am Ende die Vollendung bereithält.

Holger Erdwiens

Terminübersicht

Gedenkgottesdienst für verstorbene
Kinder **in der Stadtmission**
7.12.2025, 16:00 Uhr, s. Seite 9

Konzert mit den MEDLZ und
Voci bellissime in der Kreuzkirche
7.12.2025, 18:00 Uhr, s. Seite 10

WeihnachtsBegegnung
im Saal an der Kreuzkirche
11.12.2025, 15:00 Uhr, S. Seite 7

Aussendung des Friedenslichts
in der Kreuzkirche
13.12.2025, 16:00 Uhr s. Seite 6

Englischsprachiger Carol-Service
in der Christuskirche
14.12.2025, 18:00 Uhr, s. Seite

Weihnachtsgottesdienste
24. und 26.12.2024, s. Seite 7

Friedensgebet im Gemeindesaal
Heilig-Geist
30.1.2026, 17:00 Uhr, s. Seite 9

Verabschiedung von Pastor Erdwiens
voraussichtlich am
25.1.2026, s. Seite 12

Konzert der Kreuzkantorei
in der Kreuzkirche
7.2.2026 um 18:00 Uhr, s. Seite 10

Senioren-Geburtstagskaffee
im Saal an der Kreuzkirche
4.2.2026, 14:00 Uhr, s. Seite 9

Friedensgebet im Gemeindesaal
Heilig-Geist
27.2.2026, 17:00 Uhr, s. Seite 9

Weltgebetstag in der Erlöserkirche
6.3.2026, 18:00 Uhr, s. Seite 11



Weihnachtsbaum-verkauf

Wie in jedem Jahr verkauft der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Bezirk Paul Schneider, Weihnachtsbäume an der Kreuzkirche, um mit den

Erlösen die Aktionen und Angebote des Verbandes zu unterstützen.

Von **Freitag, dem 5. Dezember, bis Montag, dem 23. Dezember**, wird eine reichhaltige Auswahl an Fichten und Nordmantannen angeboten.



Die Öffnungszeiten standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Vermutlich nachmittags und am Wochenende auch länger.

Informieren Sie sich auch auf der Internetseite des VCP (www.vcp-wolfsburg.de)

Friedenslicht aus Betlehem

Ein Funke Mut – das kann der Anfang von etwas Großem sein.

„Mut ist nicht Abwesenheit von Angst, sondern die Entscheidung, dass etwas wichtiger ist als die Angst.“ (Ambrose Redmoon)

Unter diesem Motto wird das Friedenslicht aus Betlehem auch 2025 von der Kreuzkirche aus ausgesendet.

Die Aussendung wird von Lektorin Zimkowsky in Zusammenarbeit mit dem Verband Christlicher Pfadfinder und Pfadfinderinnen (VCP) vorbereitet und dieses Mal am **Samstag** vor dem **3. Advent, dem 13. Dezember, um 16:00 Uhr in der Kreuzkirche gefeiert**. Es singt der Chor Voci bellissime. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal. Dabei soll auch über das Vorhaben zu Veranstaltungen zum Thema Antisemitismus informiert werden.



Wer das Licht nach Hause mitnehmen möchte, bringe bitte eine windfeste Laterne und entsprechende Kerzen mit. Nach dem 3. Advent kann jeder das Friedenslicht in der Stadt weiterverteilen. Sie können es wie immer auch am Weihnachtsbaum-Verkaufsstand an der Kreuzkirche abholen.



WeihnachtsBegegnung

Liebe Seniorinnen und Senioren,
liebe Ehrenamtliche in unserer
Lukasgemeinde,

gemeinsam mit der Fabi und der
NEULAND Stiftung Wolfsburg
möchten wir Sie am

**Donnerstag, den 11. Dezember,
ab 15:00 Uhr** zu unserer Advents-
feier einladen. Diese soll wieder
im **Gemeindesaal an der Kreuz-
kirche, Laagbergstraße 48**, statt-
finden.

Für unsere Planung bitten wir Sie,
sich in unserem Gemeindebüro
(Tel. 05361 32013) anzumelden.



Gottesdienste an Weihnachten

Heiligabend (24.12.):

15:00 Uhr - Krippenspiel in der Kreuzkirche
mit Diakon Caelan Pohland

18:00 Uhr - Christvesper in der
Kreuzkirche mit Pastor Erdwiens

23:00 Uhr - Christmette in der
Kreuzkirche mit Pastor Erdwiens und
der Kreuzkantorei

2. Weihnachtsfeiertag (26.12.):

10:00 Uhr - Festgottesdienst in der
Kreuzkirche mit Abendmahl mit
Pastor Erdwiens



Neu sehen

Gedanken zur Jahreslosung 2026 von Landesbischof Ralf Meister

Kleinen Kindern beim Staunen zuzusehen – ein wunderbares Geschenk. Ihr Blick auf die Welt: Mit wachen Augen, ungetrübt von Gewohnheit oder Müdigkeit saugen sie die Überfülle der Eindrücke auf. Jeder Stein ein Schatz, jeder Lichtschein ein Abenteuer. Sie sehen nicht, sie entdecken.

Vielleicht berührt mich diese Beobachtung so tief, weil sie uns an etwas erinnert, das wir selbst auch einmal konnten: voller Neugier die Welt mit hoffnungsvollen Augen sehen. Am Jahresanfang, wenn der Kalender umspringt und wir ins neue Jahr blicken, bekommen wir für ein paar Stunden eine Ahnung davon zurück. Der 1. Januar unterscheidet sich zwar kaum vom 31. Dezember, dieselben Menschen, dasselbe Wetter, die gleiche Welt. Und dennoch fühlt sich dieser Übergang in irgendeiner Weise bedeutsam an. Rückblick und Ausblick berühren sich, Vergangenheit und Zukunft fließen ineinander. In diesen Augenblick fällt ein Satz aus der Offenbarung des Johannes: „Siehe, ich mache alles neu.“ (Offenbarung 21,5)

Große Worte. Vielleicht zu groß für unsere erschöpfte Zeit. Kein sanftes Trostwort, sondern ein radikaler Einspruch. Gesprochen in eine Welt, die sich im Zerfall befindet. Johannes sieht keine ideale Zukunft – sondern eine Gegenwart voller Erschütterung. Doch mitten in diesem Zusammenbruch hört er Gottes Stimme. „Siehe, ich mache alles neu.“

Was hier als „neu“ angekündigt wird, ist kein schrittweises Update des Bestehenden, keine frisierte Variante des Al-

ten. Es ist ein Bruch. Ein neuer Blick. Ein Ruf ins Licht.

Vielleicht liegt darin auch das Wechselspiel des Jahreswechsels: Öffnen wir uns für die Möglichkeit der Veränderung?

Gottes Wort schafft Wirklichkeit durch einen neuen, veränderten Blick. Wir kennen es und sehen es nun wie zum ersten Mal. Alles ist schon da – und wartet darauf, anders gesehen zu werden. Kinder leben ganz im Augenblick. Sie kennen noch keine klare Trennung von Gestern, Heute und Morgen. Für sie ist vieles neu – weil sie der Gegenwart mit offenem Staunen begegnen. Als Erwachsene leben wir zwischen dem, was schon sichtbar wird, und dem, was noch aussteht. Diese Spannung ist der Raum unseres Glaubens – in dem wir, inspiriert vom Staunen der Kinder, neu sehen lernen und mit Zuversicht und Hoffnung ins neue Jahr gehen können.

*Ihr
Ralf Meister*



Landesbischof der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers

Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder am Sonntag, 07.12.2024, 16:00 Uhr, in der Stadtmission Wolfsburg e.V., Mühlenpfad 2 (Achtung: neuer Ort)



„Ein Band aus Licht und Liebe“

Eingeladen sind alle Menschen, die um ein Kind trauern.
Egal, wie jung oder alt es war.

Weltweit werden an diesem Tag Kerzen für verstorbene Kinder entzündet.
Sie können gerne Ihre Kerze mitbringen. Und wir haben auch Kerzen für Sie.
Während des Gottesdienstes bieten wir eine Kinderbetreuung an.

Veranstalter:

Ev. Klinikseelsorge Wolfsburg, Hospizarbeit Region Wolfsburg e.V., Trostinsel, SONne Ambulante Kinderhospizarbeit Süd-Ost-Niedersachsen, HEIDI Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Wolfsburg, Kinderklinik Wolfsburg, Ev.-luth. Lukas-Kirchengemeinde Wolfsburg, Kath. Kirchengemeinde St. Christophorus Wolfsburg, Stadtmission Wolfsburg e.V., Selbsthilfegruppe Sternenglanz Wolfsburg



Geburtstagskaffee für Seniorinnen und Senioren

Herzliche Einladung an alle, die zwischen
September 2025 und Januar 2026 in unserer
Gemeinde Geburtstag hatten.

Wir möchten mit Ihnen am **Mittwoch,
den 4. Februar, um 14:00 Uhr im Saal an
der Kreuzkirche** Ihren Geburtstag feiern
und laden ein zu einem gemütlichen Kaffeetrinken.

Wir bitten, dass Sie
sich im Gemeindebüro
anmelden, damit wir
gut planen können
(Tel. 05361 32013).



Einladung zum Friedensgebet

Es ist uns ein Anliegen, für den
stets bedrohten Frieden zu beten. Wenn
Sie sich daran beteiligen möchten, sind
Sie herzlich eingeladen zum Friedensgebet,
immer am **letzten Freitag im Monat
um 17:00 Uhr im Gemeindehaus Heilig-
Geist.**

Die nächsten Termine sind:

30.01. und 27.02.

*Catharina Eichhorn, Ruthild Tillmann,
Monika Klarhoefer, Dagmar Schnabel*





Foto: Chris Gonz

Konzert „Weihnachtsleuchten“

mit A-cappella-Popband MEDLZ und Voci bellissime

Lassen Sie sich von der A-cappella-Popband MEDLZ aus der stressigen Vorweihnachtszeit entführen und genießen Sie besondere Licht- und Klangmomente. Nicht nur vier tolle Stimmen, sondern auch moderne Rhythmusseffekte werden Ihre Vorfreude auf das Weihnachtsfest anfeuern. Dabei werden neben bekannten deutschen Weih-

nachtsliedern auch moderne Melodien aus anderen europäischen Ländern erklingen. Als Special Guest wird unser Chor „Voci bellissime“ das Konzert „Weihnachtsleuchten“ in der Kreuzkirche mitgestalten.

Karten für den 7. Dezember, dem 2. Advent, um 19:00 Uhr sind online unter www.reservix.de erhältlich.

Dr. Sandra Nostheide

Konzert der Kreuzkantorei

Liebe Gemeinde,

Die Weihnachtszeit ist seit jeher die musikreichste des ganzen Jahres und auch in diesem Jahr erwartet Sie ein musikalischer Gottesdienst zur **Christnacht am 24.12.2025 um 23.00 Uhr in der Kreuzkirche** zusammen mit der Kreuzkantorei und Pastor Holger Erdwiens. Es werden weihnachtliche Werke aus allen Epochen von Mittelalter bis in die Moderne zu hören sein, welche die Heilige Nacht in besonderer Weise zum Klingen bringen.

Unser diesjähriges Weihnachtskonzert musste aufgrund der vorübergehenden Schließung der Heilig-Geist- und der Pauluskirche auf den Anfang des kommenden Jahres verschoben werden und findet nun am **7.2.2026 um 18.00 Uhr in der Kreuzkirche** statt. Zu hören sein wird die „Misa a Buenos Aires“, besser bekannt als „Tangomesse“ von Martín Palmeri. Das Werk enthält alle Teile des Ordinariums eines Gottesdienstes, beginnend mit Kyrie und Gloria, gefolgt von Credo und dem Sanctus, Benedictus und Agnus Dei aus der Abendmahlsliturgie. Melodisch und rhythmisch orientiert sich das Werk am Tango Nuevo. Die Formsprache hingegen entspricht den klassischen kirchenmusikalischen Kompositionsformen wie der Fuge. Auf diese Weise kombiniert Palmeri die traditionelle Messkomposition mit den Stilelementen des Tangos.

Freuen Sie sich auf ein spannendes Konzerterlebnis mit der Kreuzkantorei. Der Eintritt beträgt 15 €, ermäßigt 10 €.

*Ihr Kantor Jannik Hüffner
(Kirchenkreiskantor)*



Zum Gottesdienst am **Freitag, 6. März 2025 um 18:00 in der Erlöserkirche, Königsberger Str. 9**, laden Frauen der Erlöser-Gemeinde, der Lukasgemeinde und der Katholischen Gemeinde alle Menschen ein. Im Anschluss sind alle zu einem Imbiss ins Gemeindehaus eingeladen.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3 % sind über 65 Jahre alt. Dank der Ölindustrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt. Am 6. März 2026 feiern Menschen in über 150 Ländern den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen

verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut allein-erziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Allein in Deutschland werden hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

*Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e. V.*

Es wird auch wieder eine **Musikgruppe und einen Chor** unter der Leitung von Birgit Dybowski geben. Proben finden am **20. und 27. Februar um 19:00 Uhr** statt. Wer dabei mitmachen möchte, egal ob Frau oder Mann, kann sich direkt bei ihr melden (05361 879 848 oder birgit.dybowski@wolfsburg.de).



Abschied von Pastor Holger Erdwiens

Liebe Gemeinde,

nach bald neun Jahren gemeinsamer Zeit in der Lukasgemeinde habe ich vor, meine Tätigkeit hier zu beenden und in das verbundene Pfarramt der Stephanusgemeinde in Detmerode und der Bonhoeffergemeinde in Westhagen zu wechseln. Die Kirchenvorstände dort haben mich am 29. Oktober zu ihrem neuen Pastor gewählt.

Die Entscheidung, die Lukasgemeinde verlassen zu wollen, ist mir nicht leicht gefallen. Die vergangenen Jahre waren geprägt von vielen wertvollen Begegnungen, gemeinsamen Gottesdiensten, Gesprächen, Höhen und Tiefen. Ich durfte erleben, wie lebendig und vielfältig das Leben dieser Gemeinde ist, und bin dankbar für das Vertrauen, die Offenheit und die Weggemeinschaft, die ich erfahren habe.

Gerne habe ich im Team der geistlichen Hauptamtlichen mit Pastor Thormeier (bis 2023) und Diakonin Heide-Hilgerdenaar (bis 2022) zusammengearbeitet. Dem ganzen Team der Mitarbeitenden in dieser Zeit sowie auch den Kirchenvorstandsmitgliedern der Perioden 2015-2018, 2018-2024 und 2024-2030 sowie den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Gemeinde möchte ich sehr herzlich für die Zusammenarbeit danken.

Als besondere Ereignisse kommen mir unter anderem die Kirchenjubiläen (2017, 2021 und 2022), die digitalen Gottesdienste in der Corona-Zeit, unzählige gemeinsame Kita- und Schulandachten und natürlich die besonderen und immer wieder

schönen Weihnachtsgottesdienste in den Sinn. Auch für die Zusammenarbeit im Redaktionsteam bin ich dankbar. Besondere Herausforderungen in den letzten Jahren waren die Zeit der Corona-Pandemie, die personellen Umbrüche und natürlich auch die Situation des Heilig-Geist-Ensembles.

Ein Bibelwort, das mich derzeit begleitet, steht im 1. Buch Mose 12,1:

„Geh aus deines Vaters Haus in das Land, das ich dir zeigen will.“

Wie in der biblischen Geschichte Abraham, so sind auch wir als Christinnen und Christen immer wieder unterwegs – im Vertrauen darauf, dass Gott uns führt, auch wenn der nächste Abschnitt unseres Weges noch nicht ganz sichtbar ist. Dieses Vertrauen trägt mich auch jetzt, wenn ich mich aufmache zu neuen Aufgaben und Begegnungen.

Meine **Verabschiedung** in der Lukasgemeinde ist geplant für den Gottesdienst **25. Januar um 10:00 Uhr in der Kreuzkirche**, und ich würde mich freuen, mich dann bei Ihnen persönlich verabschieden zu können.

*Mit besten Wünschen
und herzlichen Grüßen
Ihr Pastor Holger Erdwiens.*



Ein fröhliches Moin vom neuen Diakon

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Caelan Pohland und ich bin der neue Diakon der Lukas- und Nordstadtkirchengemeinde. Ich freue mich sehr, mit Ihnen und Euch Glauben und Gemeinschaft zu leben und zu gestalten. Ich bin für die Arbeit mit Kindern, Konfirmandinnen und Konfirmanden und Jugendlichen zuständig. Zunächst liegt einer der Schwerpunkte auf der Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden – die Begleitung des nächsten Jahrgangs, aber auch dieses Jahr zum Beispiel mit dem Krippenspiel in der Kreuzkirche.

In der Lukasgemeinde beschäftige ich mich mit dem Aufbau einer aktiven Jugendarbeit: gemeinsam mit Jugendlichen Räume für Begegnung, Gemeinschaft und Spiritualität zu schaffen. In der Nordstadtkirchengemeinde freue ich mich darauf, die Jugendlichen begleitend bei der Umsetzung ihrer Ideen und Wünsche zu unterstützen. Die Arbeit mit Jugendlichen lebt von offenen Angeboten, einem offenen Ohr und dem Ziel, da zu sein, wo sie stehen.

Bei der Arbeit mit Kindern ist zurzeit für mich vor allem die Kooperation mit den ev. Kitas und der ev. Grundschule ein großes Anliegen. Zum Beispiel darf ich in Zusammenarbeit mit der ev. Grundschule Waldschule Eichelkamp regelmäßig bei Andachten und durch Angebote im Ganztags mitwirken.

Aufgewachsen bin ich in der Region Hannover – dort wurde ich konfirmiert und habe meine ersten Erfahrungen in der evangelischen Jugendarbeit gemacht.



Geprägt davon habe ich mich dann für ein Studium der Religionspädagogik und Sozialen Arbeit entschieden. In meiner Freizeit lese ich leidenschaftlich gerne Science-Fiction und Fantasy (meist auf Englisch), höre Audiodramas und gehe regelmäßig zum Krafttraining oder Laufen. Ich bin gespannt auf viele persönliche Begegnungen, sei es bei Projekten, im Gottesdienst oder im Gemeindealltag. Wenn wir uns sehen: Sprechen Sie/Sprecht mich gerne an! Ich bin neugierig auf Ihre und Eure Geschichten und Erfahrungen.

Ihr und Euer Caelan Pohland

Wie bin ich erreichbar?

E-Mail: caelan.pohland@evlka.de

Handy: +49 151 564 758 94

Oder auch persönlich im Büro:

Laagbergstr 48, 38440 Wolfsburg.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochs und der Esel dösen und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Joseph schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die

Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach
Matthäus 2,13–23



Wie klaut der Hase dem Schneemann die Karotte?
„Möhre her, oder ich föhn dich!“



Was führte die drei Weisen aus dem Morgenland zum Jesuskind?

Eisige Seifenblasen

Wenn es im Winter richtig frostig ist, kannst du Eiskugeln zaubern: Vermische ein bis zwei Esslöffel normales Spülmittel, zwei Esslöffel Puderzucker und einen halben Liter warmes Wasser in einem Gefäß. Jetzt kannst du draußen drauflos pusten. Durch die Kälte werden die Seifenblasen zu kleinen Eiskugeln! Aber Vorsicht: zerbrechlich...



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselantwortung: Stern

Unterwegs in der Kindertagesstätte Heilig-Geist

„Unterwegs sein“ – das ist für uns in der Kindertagesstätte Heilig-Geist weit mehr als nur ein Weg von A nach B. Es bedeutet, gemeinsam auf Entdeckungsreise zu gehen: mit offenen Augen, neugierigen Herzen und der Freude, Neues zu erleben. Im Herbst waren wir viel draußen unterwegs. Wir haben die bunten Blätter gesammelt, sind durch Raschelberge gestapft und haben beobachtet, wie sich die Natur verändert. Dabei haben wir gespürt, wie gut es tut, sich zu bewegen, frische Luft zu atmen und gemeinsam zu staunen. Auch wenn der Weg manchmal matschig ist – zusammen macht alles mehr Spaß!

Unterwegs sind wir aber auch im übertragenen Sinn: Die Kinder machen täglich kleine und große Entwicklungsschritte. Sie entdecken ihre Fähigkeiten, lernen, aufeinander zu achten, Verantwortung zu übernehmen und ihren Platz in der

Gemeinschaft zu finden. Wir als pädagogisches Team dürfen sie auf diesem Weg begleiten, ermutigen und staunen, wie sie wachsen – innerlich und äußerlich.

Ein besonderer Höhepunkt war unser Laternenfest. Mit unseren selbst gebastelten Laternen – jedes Kind hat seine eigene gestaltet – waren wir im Dunkeln unterwegs und haben Licht und Freude in die Welt getragen. Das gemeinsame Singen und die warmen Lichter in der Dunkelheit erinnerten uns daran, dass wir nie allein gehen: Gott begleitet uns auf all unseren Wegen.

So möchten wir auch in den Wintermonaten unterwegs bleiben – miteinander, mit Gott und mit einem offenen Blick für das, was uns auf unserem Weg begegnet.

*Die Mitarbeitenden der
Kindertagesstätte Heilig-Geist*



Kinder, Kastanien und Kleingärten....

Die Blätter haben sich bereits bunt gefärbt und die ersten Herbstwinde haben schon viele Blätter von den Bäumen geweht. Doch nicht nur Blätter lassen sich jetzt wunderbar sammeln. Auch Kastanien liegen unter den Bäumen verstreut. Das haben die Kindergartenkinder des Paulus Kinder- und Familienzentrums zum Anlass genommen und sich zu einem herbstlichen Spaziergang aufgemacht.

Die Blaue Gruppe hat sich als Ausflugsziel den Kleingarten um die Ecke ausgesucht. Sie haben eine Tasche mitgenommen, um möglichst viele der Kastanien einzusammeln. Dort angekommen haben die Kinder viele Kastanien gefunden. Khadija hat stolz ihren Fund gezeigt. Die Kinder hatten noch genug Energie, um einen kleinen Abstecher auf den Spielplatz zu machen. Carola hat sich hoch auf das Klettergerüst getraut. Zurück im Kindergarten haben die Kinder der Blauen Gruppe mithilfe von Schaschlik-Spießen Kunstwerke aus den Kastanien gebastelt. Diese haben sie vor ihrer Gruppentür ausgestellt.

Die Grüne Gruppe hat sich auch auf die Kastaniensuche begeben. Sie haben sich auf den Weg zur Laagbergschule ge-

macht. Dort angekommen, mussten sie leider feststellen, dass ihnen schon andere fleißige Sammler zuvorgekommen waren. Also haben sie einen erneuten Versuch gestartet. Im Nieselregen, wie auch schon das erste Mal, ging es auf Kastaniensuchmission. Diesmal waren die Kastanien zwar da, allerdings versteckt unter Blättern. Der Laubpuster hatte gerade für Ordnung gesorgt. Ein Stück abseits haben sie dann noch einen großen Kastanienbaum entdeckt. Um in die Nähe dieses Baumes zu kommen, mussten sich die Kinder allerdings ganz mutig durch Büsche kämpfen. Auf einem der Bilder können Sie Torben aus der Grünen Gruppe sehen, wie er sich durch die Büsche arbeitet.

Beide Gruppen hatten einen großartigen Ausflug, auch wenn der Weg nicht immer leicht war. Doch wie sagt man so schön: „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.“ Ich wünsche Ihnen auch ein paar schöne Spaziergänge durch den Winterwald.

Her(bst)zlichst Ihre Sophie-Käthe Entz



Unterwegs – Gedanken zur Adventszeit

Die turbulenteste Zeit im Jahr ist eingetroffen: der Winter. Und mit ihm beginnt die Advents- und Weihnachtszeit. Für viele Familien bedeutet das: organisieren, vorbereiten, planen – und dabei bleibt oft nur wenig Raum für die schönen kleinen Momente.

Auch in unserem Kindergarten erleben wir die Vorweihnachtszeit als sehr bewegt. Viele Kolleginnen und Kollegen werden krank, weil die kalte Jahreszeit die Schnupfnasen mit sich bringt. Andere versuchen, neben der Arbeit noch private und familiäre Verpflichtungen unter einen Hut zu bekommen. Die Kinder dagegen sind voller Vorfreude: Jeden Morgen dürfen sie ein Türchen ihres Adventskalenders öffnen, und mit jedem Tag rückt das Weihnachtsfest ein Stückchen näher. Für sie ist die Adventszeit eine magische Zeit – eine Zeit voller Spannung, Glanz und Geheimnisse.

Draußen wird es dunkler und kälter, doch

drinnen wird es wärmer und gemütlicher. Kerzenlicht, Plätzchenduft und kleine Rituale lassen es glitzern und strahlen. Leider nehmen wir Erwachsenen das oft viel zu wenig wahr. Viel zu beschäftigt, viel zu „unterwegs“, rennen wir von Termin zu Termin und verpassen dabei die Momente, die uns eigentlich Kraft schenken könnten.

Vielleicht ist es gerade jetzt wichtig, sich die Welt noch einmal durch Kinderaugen anzuschauen. Die Aufregung beim Öffnen eines Kalendertürchens, die Freude über einen Lichterglanz im Fenster oder das Staunen über den ersten Schnee – all das lädt uns ein, innezuhalten. Kinder sind nicht nur unterwegs, sie sind zugleich im Moment. Sie machen uns vor, dass es nicht auf das perfekte Fest ankommt, sondern auf das gemeinsame Erleben.

So könnte die Adventszeit für uns Erwachsene eine Einladung sein: weniger unterwegs im Stress, mehr unterwegs auf dem Weg zu kleinen Inseln der Freude. Ein Spaziergang im Dunkeln mit funkelnden Lichtern, ein Lied am Adventskranz, ein bewusstes „Danke“ im Gebet – das sind die Schritte, die uns näher zum eigentlichen Kern von Weihnachten führen.

Weihnachten heißt: Gott macht sich selbst auf den Weg zu uns. Er kommt in unsere Welt, in unsere Hektik, in unseren Alltag. Vielleicht ist das der schönste Gedanke in dieser „unterwegs“-Zeit: dass wir nicht allein durch die Turbulenzen gehen, sondern dass Gott uns begleitet – Schritt für Schritt.



*Kindertagesstätte Kreuzkirche
Sonja Ebel*



Wo und wie wird eigentlich der Dreiklang gedruckt?

Beim Kirchentag kam ich auf dem Markt der Möglichkeiten mit einem Mitarbeiter der GemeindebriefDruckerei ins Gespräch und wurde prompt zu einer Führung mit dem Redaktionsteam eingeladen. Da der Weg nach Groß Oesingen nicht weit ist, nahmen wir das Angebot gerne an.

Am 9. September war es soweit. Wir, Karl-Heinz Thiele, Holger Erdwiens und ich – leider ohne Catharina Hauernherm –, fuhren zur Druckerei und konnten vor Ort bestaunen, was alles nötig ist, damit der Dreiklang in unsere Gemeinde kommt.

Wir erfuhren von Detlef Brückner, dem Abteilungsleiter Vertrieb & Kundenservice, nicht nur einiges zur Geschichte der Druckerei, sondern konnten auch die einzelnen Schritte nachvollziehen. Auf der folgenden Seite können Sie den Ablauf sehen. Da er selbst auch ehrenamtlich den Gemeindebrief seiner Gemeinde layoutet, kennt er beide Seiten.

Folgenden Text, den wir leicht gekürzt abdrucken, hat er uns im Anschluss zur Verfügung gestellt:

Glauben teilen – dies ist nicht nur der Slogan der GemeindebriefDruckerei, sondern verkörpert auch die Unternehmensvision: „Die christliche Botschaft erreicht die Herzen aller Menschen“. Den Grundstein hierzu legte Heinrich Harms mit der Gründung der „Lutherischen Buchhandlung“ im Jahr 1978, zehn Jahre später entwickelte sich daraus das „Druckhaus Harms e. K.“ und 2003 erfolgte die Spezialisierung als „GemeindebriefDruckerei“.

In den vergangenen Jahren hat sich das ursprünglich kleine Familienunternehmen zum deutschlandweiten Marktführer für die Produktion von Gemeinde- und Pfarrbriefen

entwickelt und erreicht über 6000 Kunden mit mehr als 40 Millionen Kirchenbriefen pro Jahr.

Die Kundenwünsche werden im besonderen Maße in den Fokus gestellt. Bei den Kunden handelt es sich überwiegend um Ehrenamtliche der Kirchen- und Pfarrgemeinden, die im Bereich Satz- und Layout häufig Laien sind. Mit den genau auf die Ansprüche der Kunden zugeschnittenen Service- und Produkt-Angeboten ist die Gemeindebrief-Druckerei ein kompetenter Ansprechpartner, der die Kundenbedürfnisse im Blick behält. Zu den Angeboten gehören u. a. die individuelle Begleitung und Beratung des einzelnen Kunden, kostenlose Layoutvorlagen, ein stetig wachsendes Bildarchiv.

Die Erfolgsgeschichte wird bei den Mitarbeitern weitergeschrieben. Die Gemeindebrief-Druckerei wurde in den Kategorien „Beste Arbeitgeber Niedersachsen-Bremen 2022“ und „Beste Arbeitgeber Fertigung & Industrie 2022“ ausgezeichnet.

Als Redaktionsteam haben wir tatsächlich einen kurzen Draht zur Druckerei. Denn wenn unsere Arbeit, also Planung, Sammeln und Beisteuern von Texten und Fotos, Korrekturlesen und Layouten, getan ist, wird das erstellte PDF-Dokument eingehend geprüft. Es kann dann durchaus vorkommen, dass uns eine telefonische Nachfrage erreicht, ob wir z. B. ein Foto in besserer Auflösung haben.

Für unsere Jugendlichen ist sicherlich auch interessant, dass die GemeindebriefDruckerei in verschiedenen Bereichen auch Ausbildungsplätze anbietet. Informationen dazu findet Ihr auf der Internetseite www.gemeindebriefdruckerei.de

Susanne Lösche-Warnecke



Detlef Brückner erklärt das Prüfen der PDF-Datei am Computer.



Die Halle mit den verschiedenen Papiersorten. Wir nutzen Umweltschutzpapier mit etwas dickerem Umschlag.



Die Druckplatten werden jeweils für eine der vier Druckfarben (Cyan, Magenta, Yellow und Schwarz) belichtet und mehrfach genutzt. Foto: GemeindebriefDruckerei



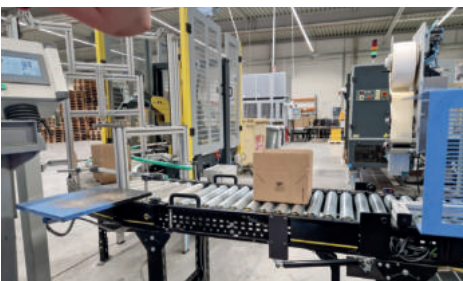
Die bedruckten Bögen werden automatisch sauber gestapelt und zum Schneiden weitertransportiert.



die fertigen Doppelseiten



Hier werden die Doppelseiten zusammengesetzt



Unsere kleinen Kartons werden automatisch befüllt, gefaltet und beschriftet.



Die schweren Kartons werden mit Unterdruck gehoben Foto: GemeindebriefDruckerei



	Heilig-Geist-Kirche	Kreuzkirche	Paulus-Kirche
30. November 1. ADVENT		17:00 Uhr Lichtergottesdienst <i>Lektorin Buschmann</i> und der Chor Voci bellissime	Achtung – Ortswechsel Gottesdienst in der Kreuzkirche
07. Dezember 2. ADVENT	10:00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee <i>Pastor Erdwiens</i>		
13. Dezember SAMSTAG		16:00 Uhr Aussendung Friedenslicht <i>Lektorin Zimkowsky und VCP</i> mit Chor Voci bellissime	
14. Dezember 3. ADVENT		10:00 Uhr Gottesdienst <i>Lektorin Buschmann</i>	
21. Dezember 4. ADVENT		10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe <i>Pastor Erdwiens</i>	
24. Dezember HEILIGABEND		15:00 Uhr Kinderkirche mit Krippenspiel <i>Diakon Caelan Pohland</i> 18:00 Uhr Christvesper <i>Pastor Erdwiens</i> 23:00 Uhr Christmette <i>Pastor Erdwiens</i> mit Kantorei	
25. Dezember 1. WEIHNACHTSTAG	kein Gottesdienst		
26. Dezember 2. WEIHNACHTSTAG		10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastor Erdwiens</i>	
28. Dezember 1. SO. NACH DEM CHRISTFEST	kein Gottesdienst		
31. Dezember ALTJAHRSABEND		18:00 Uhr Jahreschlussgottesdienst <i>Pastorin i. R. Wunsch</i>	
01. Januar 2. SO. NACH DEM CHRISTFEST	kein Gottesdienst		
04. Januar 2. SO. NACH DEM CHRISTFEST			10:00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee <i>Lektorin Buschmann</i>

11. Januar 1. SO. NACH EPIPHANIAS	10:00 Uhr Gottesdienst <i>Pastor Erdwiens</i>		
18. Januar 2. SO. NACH EPIPHANIAS		10:00 Uhr Gottesdienst <i>Lektor Thiele</i>	
25. Januar 2. SO. NACH EPIPHANIAS		10:00 Uhr Gottesdienst mit voraussichtlich Verabschiedung von <i>Pastor Erdwiens</i>	
01. Februar LETZTER SO. NACH EPIPHANIAS	10:00 Uhr Gottesdienst <i>N. N.</i>		
08. Februar SEPTUAGESIMÄ			10:00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee <i>Lektorin Buschmann</i>
15. Februar ESTOMIHI		17:00 Uhr Gottesdienst <i>N. N. mit dem Chor Voci bellissime</i>	
22. Februar INVOCAVIT			10:00 Uhr Gottesdienst <i>N. N.</i>
01. März REMINEZERE	10:00 Uhr Gottesdienst <i>N. N.</i>		
06. März FREITAG	18:00 Uhr Weltgebetstag in der Erlöserkirche s. Seite 11		
08. März OKULI		10:00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee <i>Lektorin Buschmann</i>	

Winterkirche

Die Gottesdienste in Paulus und Heilig-Geist finden bereits im Winterkirchenmodus statt. Von Januar bis Gründonnerstag wird dies auch für Kreuz gelten. Wir möchten aus ökologischen und finanziellen Gründen Energie für das Beheizen unserer großen Kirchen sparen.

Die Gottesdienste feiern wir für die Heilig-Geist-Kirche und die Kreuzkirche im jeweiligen Gemeindesaal und für die Pauluskirche im Kinder- und Familienzentrum.

Wichtig: Aktuelles zum Dreiklang – wir müssen die Verteilung umstellen

Viele Jahre wurden der Dreiklang und vor der Fusion die Gemeindebriefe der einzelnen Kirchengemeinden flächendeckend von fleißigen Austrägerinnen und Austrägern im Gebiet unserer Lukasgemeinde verteilt.

Viele Jahre trug sich der Dreiklang finanziell selbst durch Spenden und Werbung unserer treuen Anzeigekunden.

Vielen Dank dafür allen Beteiligten!

Mittlerweile sind die Druckkosten deutlich gestiegen und übersteigen die Einnahmen. Immer mehr Menschen informieren sich außerdem online. Vermutlich wandert ein Teil der über 8000 gedruckten Exemplare ungelesen ins Altpapier. Trotz Umstellung auf Umweltschutzpapier vor vielen Jahren ist das natürlich nicht Sinn der Sache und der Umwelt nicht dienlich.

Ein weiteres Problem ist, dass der Kreis der Verteilenden kleiner wird, da inzwischen doch einige z. B. aus Altersgründen aufgehört haben und es schwer ist, neue Ehrenamtliche für diese Aufgabe zu gewinnen, sodass manche Straßen teils gar nicht mehr bedacht werden können.

Der Kirchenvorstand und Teile des Reaktionsteams haben daher im letzten Jahr mehrfach zusammengesessen und beraten, wie es weitergehen kann. Daraus ist folgender Beschluss entstanden:

Der Dreiklang wird mit dieser und der nächsten Ausgabe März bis Mai 2026 zum letzten Mal flächendeckend verteilt. Aber natürlich wollen wir Sie weiter informieren, was in der Lukasgemeinde passiert. Ab der Ausgabe Juni bis August 2026 wird es daher verschiedene Wege geben, den Dreiklang zu erhalten.

Und das selbstverständlich wie bisher unabhängig von Konfession und Gemeindezugehörigkeit.

- Wie schon jetzt ist der Dreiklang auch weiterhin als PDF über die Homepage zu lesen, dort fehlen jedoch aus Datenschutzgründen die Angaben zu Freud und Leid und vielleicht auch manchmal das eine oder andere Foto oder ein Name.
- Per E-Mail. Wer diesen Weg wählen möchte, den bitten wir zur Aufnahme in einen Verteiler um eine E-Mail an kg.lukas.wolfsburg@evlka.de.
- Eine kleinere Auflage werden wir wie gewohnt ausdrucken. Sie liegt dann zur Abholung bereit in allen Kirchen zu Gottesdienst- und Veranstaltungszeiten, in den Gemeindehäusern zu Zeiten der Gruppenaktivitäten und im Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten. Aktuell klären wir gerade, welche Auslegeorte noch in Betracht kommen, um eine wohnortnahe Versorgung zu ermöglichen. Dazu mehr in der nächsten Ausgabe.

- Manche von Ihnen sind vielleicht nicht mehr so mobil und auch mit dem Internet oder E-Mails nicht so vertraut. Nutzen Sie gerne den Abschnitt auf der letzten Seite dieses Gemeindebriefes, um das Gemeindebüro zu informieren. Wir finden dann einen Weg, Ihnen regelmäßig ein gedrucktes Exemplar zukommen zu lassen.

Die Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen. Wir hoffen aber, dass wir mit den verschiedenen Möglichkeiten alle Interessierten erreichen, und bitten Sie herzlich um Verständnis.

*Für den Kirchenvorstand und das Redaktionsteam
Susanne Lösche-Warnecke*

Wir suchen Sie!

Die Ausgabe zum März ist die letzte Ausgabe, die flächendeckend verteilt werden soll. Dafür brauchen wir Ihre Hilfe, denn folgende Gebiete sind zur Zeit offen:

- Lessingstraße 13 – 33 (nur ungerade Hausnummern) + Tucholskystraße.....95
- Mecklenburger Straße.....150
- Holunderweg, Zwergenweg, Erikaweg, Heideweg, Moorweg,
Kiesweg, Wacholderweg, Weißdornweg, Rotdornweg,
Sanddornweg, Schmalter Weg, Bohlweg.....zus. 115

Wenn Sie helfen können, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (05361 32013) oder per E-Mail (KG.Lukas.Wolfsburg@evlka.de).

Heilig-Geist-Kirche und Pauluskirche derzeit geschlossen

Wie Sie inzwischen vermutlich mitbekommen haben, stehen Sie an der Heilig-Geist- und Pauluskirche derzeit vor verschlossenen Türen. Die Dachkonstruktionen der um 1960 erbauten Kirchen könnten aufgrund der damals verwendeten Baustoffe statische Probleme aufweisen. Es besteht zwar keine akute Gefahr, sicherheitshalber wurden aber beide Kirchen von der Landeskirche Hannovers aus der Nutzung genommen, bis die Untersuchungen abgeschlossen sind.

Vorerst weichen wir auf die Kreuzkirche, gerade bei besonderen Gottesdiensten wie Weihnachten, und auf den Gemeindesaal an der Heilig-Geist-Kirche bzw. das Paulus Kinder- und Familienzentrum aus. Näheres dazu erfahren Sie auf der Homepage und in den Schaukästen.



Neugründung einer Gottesdienstgruppe

Warum wollen wir eine Gottesdienstgruppe?

Wir möchten den Gottesdienst zu einem für die Gemeinde sinnvollen und sichtbaren Erlebnis machen: Gemeinschaft fördern, Glauben stärken, eine Atmosphäre schaffen, in der die Menschen mitfeiern können.

Wir wollen Verantwortung übernehmen für einen reibungslosen Ablauf und eine ansprechende Gestaltung.

Kreativität einbringen und die Liturgie so gestalten, dass sie einheitlich und verständlich ist – für jeden, der unsere Gottesdienste besucht.

Bei Interesse bitte melden bei

Manuela Weis, Tel. 0174 954 1974 oder familie_weis@web.de

oder im Gemeindebüro, Email: kg.lukas.wolfsburg@evlka.de



elektro
SELENT
Elektroinstallation

Wir bilden aus!

e-masters

Unser Fachbetrieb bietet Ihnen ein breites Spektrum an Dienstleistungen und Services rund um Ihre Elektroinstallationen an.

Grundsätzlich gilt bei uns:
„Wir finden für Sie die richtige Lösung!“



**Nordstadt-
gemeinde,
Kirche St. Marien
Schloßstr. 15**

**Eintritt jeweils:
Abendkasse 12 €, Vorverkauf 10 €
Schülerinnen und Schüler
unter 18 Jahren frei**

**Trio dell'Appennino
Italienisches Weihnachtskonzert in Kooperati-
on mit der Agenzia Consolare d'Italia
Freitag, 05.12.2025 um 19:00 Uhr**

Drei der renommiertesten Folkmusiker Italiens präsentieren mit Piffero*, Dudelsack, Akkordeon und Gesang die traditionelle Musik Norditaliens, wie sie auch heute noch in Tänzen, Umzügen und Festen der 4 Provinzen des Apennins erklingt:



Stefano Valla, Piffero, Gesang
Daniele Scurati, Akkordeon, Gesang
Fabio Rinaudo, Dudelsack, Gesang

Mit ihrer tiefen Kenntnis der italienischen Volksmusik, in die sie auch jazzige und klassische Elemente, sowie populäre Songs einfließen lassen, gehören sie zu den bekanntesten Stars europäischer Festivals mit unzähligen Konzerten und CD-Produktionen. Fabio Rinaudo, versierter Spezialist für den norditalienischen Dudelsack, komplettiert das Konzert zu einem unvergesslichen und originellen Klangerlebnis.

*Der Piffero - ein Abkömmling der mittelalterlichen Schalmey - ist das Hauptinstrument der traditionellen Musik der Region des Ligurischen Apennins nördlich von Genua.

Geschmack: Prosecco und Panettone

Vorankündigung

(weitere Informationen auf der Internetseite der Kulturkirche)

21.02.2026

Noemi La Terra-Quartett: NAUFRAGIUM – Gestrandet

06.03.2026

Krishn Kypke: Die Saiten der Welt

Carol Service: Englische Weihnachten in der Christuskirche

Am 3. Advent ist es wieder soweit: Wir feiern unseren mittlerweile traditionellen Carol Service, einen stimmungsvollen englischen Weihnachtsgottesdienst. Am **14. Dezember 2025 um 18.00 Uhr** geht es los in der **Christuskirche Wolfsburg** mit englischen Weihnachtsliedern und der Weihnachtsgeschichte. Selbstverständlich in englischer Sprache, vorgelesen von Muttersprachler:innen. Keine Sorge: Eventuelle Sprachhindernisse verschwinden angesichts der besonderen Atmosphäre!

Der Gottesdienst wird von der amerikanischen Organistin und Sängerin Lorrie Berndt und Superintendent Christian Berndt gestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen zum alkoholfreien Punsch!

Der Gottesdienst wird auch live im Internet gesendet. Den Link finden Sie auf der Internetseite der Stadtkirchengemeinde Wolfsburg unter

www.stadtkirche-wolfsburg.de/gottesdienst.



Gottesdienst lebendig – mitreißend – ansteckend

Jeden ersten Donnerstag im Monat findet um 19:00 Uhr in der Christuskirche Wolfsburg ein Gospelgottesdienst statt.

Am Anfang steht immer ein kleines Konzert der eingeladenen Gospelchöre. Einfach genießen! Anschließend feiern Chor und Gemeinde mit lebendigen englischsprachigen Gospels und Worship-Liedern. Neben der Musik stehen kurzweilige Texte und Lesungen zu einem aktuellen Thema im Mittelpunkt. Am Ende schließt der Gottesdienst immer mit dem Lied „Give us peace“.

Anschließend sind alle eingeladen, den Abend bei Wasser und Wein miteinander ausklingen zu lassen.

Die nächsten Termine:

- 4. Dezember 2025 mit dem Gospelchor Vorsfelde
- 1. Januar 2026 mit dem Gospeltrain Danndorf
- 5. Februar mit dem Gospelchor Braunschweig

Gemeindeversammlung - Bericht in Kürze

Die Versammlung am 28.9.2025 war gut besucht und bot Raum für offene Worte und konstruktiven Austausch. Der Kirchenvorstand berichtete ausführlich über seine Arbeit und die aktuellen Schwerpunkte. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Vorstellung der neuen Familienoase, einem Ort der Begegnung und Unterstützung für Familien in unserer Gemeinde und darüber hinaus. Ebenso wurde das Ackerprojekt vorgestellt, das nachhaltige Projekte vor Ort stärken und gemeinschaftliches Engagement fördern soll. Des Weiteren machte der Kirchenvorstand auf die Notwendigkeit einer neuen Küche im Gemeindehaus aufmerksam, um künftig Veranstaltungen, diakonische Angebote und Mahlzeiten besser planen und durchführen zu können.

Wir danken allen Teilnehmenden für den angeregten und anregenden Austausch!





Meisterbetrieb
Sommerfeld
 Sanitär • Heizung • Elektro
 Gebäudeenergieberatung

24 h Notdienst

Kampstraße 12
 38442 Wolfsburg
 Tel. (05362) 93 93 50
 Fax (05362) 93 93 49

Richard Sommerfeld
 Installations- Heizungs- Elektrotechnik-
 Meister
 Mobil (0179) 5 28 19 00
 Heizungsmeister@aol.com





OrgelSpielZeit mit der Maus

Am 3. Oktober war es endlich wieder so weit: Der Sendung-mit-der-Maus-Tag fand bundesweit statt. Die Maus öffnete zum zweiten Mal die Türen der Pauluskirche, und zwar genauer gesagt die Türen der Orgel. Im Rahmen der 10. Orgelentdeckertage konnte die Ott-Orgel bei zwei Führungen genauer unter die Lupe genommen werden.

Die vielen Instrumente, die es im großen Orchester einer Orgel gibt, wurden anhand einer Geschichte über ein bekann-

tes Kinderlied vorgestellt (z. B. Flöten, Trompeten, Posaunen). Natürlich durften die 21 Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren die Orgel bei der OrgelSpielZeit selbst ausprobieren. Auch ein paar Eltern wagten sich an die Tasten und Pedale.

Gerne wollen die Orgelmäuse nächstes Jahr wiederkommen, insbesondere wenn dann endlich die Beine lang genug geworden sein werden, um auch mit den Füßen spielen zu können.

Dr. Sandra Nostheide



Wir hatten ein Rendezvous

am 02.11.2025 in der Kreuzkirche mit einem sehr schönen Gottesdienst anlässlich der Einweihung der Familienoase und der Vorstellung des Gemeinschaftsackers. Im Gemeinschaftsprojekt der Familienoase engagieren sich verschiedenste Kooperationspartner wie die Ev. Familienbildungsstätte Wolfsburg, wir als Lukasgemeinde, die Kirchenkreissozialarbeit Süd, engagierte Ehrenamtliche, viele Unterstützerinnen und Unterstützer sowie Partner aus der Stadt. Die Finanzierung durch das Diakonische Werk Niedersachsen und den Ev. Lutherischen Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen hat das Projekt der Familienoase überhaupt erst möglich gemacht. Zudem stellte Acker e.V. unseren „Gemeinschaftsacker“ im Rahmen der Familienoase vor, dieses Projekt wird inklusive einer behindertengerechten Rampe und zweier Hochbeete von der NEULAND Stiftung



Bei Kaffee und Kuchen wurde das Projekt erläutert

Wolfsburg unterstützt und finanziert. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön. Superintendent Christian Berndt eröffnete die Familienoase mit einem Segen für alle Akteure und deren Engagement auf dem Weg zur familienorientierten Kirche. Wir möchten den Ort der friedlichen Begegnung ausbauen, ein Zuhause schaffen für alle, die bei uns wohnen, getreu Psalm 133,1: „Seht wie gut es ist und wie wohltuend, wenn Menschen beisammen wohnen – als wären sie Bruder und Schwester.“

Therese Zimkowsky



Die Beteiligten an dem Projekt



30

Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser,
Ernährungssicherung und
Klimagerechtigkeit

67. Aktion

Mitglied der
actalliance



Brot
für die Welt

Foto: J. H. / Contrasto / A. B. / 700000000



Foto: Siegfried Modola

Ich bin stolz, dass ich Menschen helfen kann

Kraft zum Leben schöpfen – 67. Aktion Brot für die Welt

„Ich bin schon seit 2013 Maurer. 2015 haben mir Mitarbeitende von ACORD angeboten, mich im Bau von Regenwassertanks fortzubilden. Das hat mich interessiert, und ich habe an der Fortbildung teilgenommen. Den größten Teil meines Einkommens verdiene ich seitdem durch den Bau von Zisternen. Ich bin stolz darauf, dass ich Menschen bei etwas helfen kann, was für sie sehr nützlich ist – und zusätzlich bekomme ich dafür auch noch gutes Geld! Dafür bin ich sehr dankbar. Einen eigenen Regenwassertank

habe ich natürlich auch schon. Noch habe ich keine Kinder, aber kürzlich habe ich geheiratet. Wenn Gott will, werden meine Frau und ich eine Familie gründen.“

Bild: Pedson Biriamunsi (27), Maurer, arbeitet als Zisternenbauer in Uganda. Die Fortbildung wurde durch die Organisation ACORD verantwortet. ACORD ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



**Praxis für Podologie &
med. Fußbehandlung**

**Ihre Füße
in den besten
Händen.**

**Seit 1969
im Dienst Ihrer
Fußgesundheit**



**Fußdienst
Heuberger**

Schillerstraße 46
38440 Wolfsburg
Telefon: (05361) 1 65 65
www.fussdienst-heuberger.de



HEUBERGER
FINANZDIENSTE

- finanzieren
- absichern
- Ruhestand planen
- Vermögen sichern



www.heuberger-finanzdienste.de



HEUBERGER
IMMOBILIEN

- bewerten
- vermieten
- finanzieren
- verkaufen



www.heuberger-immobilien.de

Sie suchen eine
unabhängige, maßge-
schneiderte Beratung?

Rufen Sie uns an!
053 62 / 50 250-00
Oder schreiben Sie uns:
info@heuberger-finanzdienste.de



Sie möchten Ihre
Immobilie vermieten
oder verkaufen?

Rufen Sie uns an!
053 62 / 50 250-20
Oder schreiben Sie uns:
info@heuberger-immobilien.de



GEBAUER

BESTATTUNGSMEISTER

Ihr Bestatter für die Region
Familienbetrieb seit 1964

T A G N A C H T

0 53 61 / 26 740 und 0 53 62 / 500 1000

Auch in
Fallerleben
für Sie da
(Mühlenkamp 6)



würdevoll bestatten

Wir sind
ein Meister-
betrieb.

MOHR

Bestattungen

info@mohr-bestattungen.de
www.mohr-bestattungen.de

Mühlenkamp 11, 38442 Wob-Fallerleben
Telefon 05362 9880-0

Oppelner Straße 3, 38440 Wolfsburg
Telefon 05361 3030-0



ELEKTRO VASS

Profitieren Sie
von unserem
Service-Angebot!

Seit über 50 Jahren
Ihr zuverlässiger Partner in
Wolfsburg und Umgebung

- Haustechnik ● Klimatechnik
- Photovoltaik
- Telefonie/Kommunikation
- Kundendienst und Wartung
- Daten- und Netzwerktechnik
- Sicherheitstechnik ● EIB/KNX
- Antennenanlagen
- Verkauf und Ausstellungen u.v.m.

Benzstraße 29 · 38446 Wolfsburg · Gewerbegebiet Ost
Tel. (0 53 61) 1 40 14 und 2 97 70
info@elektro-vass.de · www.elektro-vass.de · Fax 1 40 17



P wie Pilgern

„Ich bin dann mal weg“ ... Seit vor knapp 20 Jahren das Buch von Hape Kerkeling über seine Erfahrungen auf dem Jakobsweg erschienen ist und dann auch noch erfolgreich verfilmt wurde, sind Pilgerreisen und alles, was damit zusammenhängt, wieder neu in das Bewusstsein der Menschen gerückt.

Alein ich kenne fünf Leute, die seitdem



den Jakobsweg – die bekannteste Pilgerstrecke mit der berühmten Muschelkennzeichnung – oder einen anderen Pilgerweg gegangen sind. Was

hat es damit auf sich? Warum tut jemand das?

Gepilgert wird schon seit Jahrhunderten und zwar in allen großen Religionen.

Man besucht heilige Stätten, um eine tiefere Verbindung zu Gott oder sich selbst zu finden. Man denke nur an Wallfahrten des Mittelalters nach Jerusalem oder an die jährliche Hadsch der Muslime nach Mekka.

Das Wort „pilgern“ leitet sich ab von dem lateinischen Begriff „peregrinus“ und bedeutet „in der Fremde sein“. Darin liegt schon ein Teil der eigentlichen Bedeutung des Pilgerns. Man verlässt seine Komfortzone, seinen gewohnten Alltag und begibt sich (meist) zu Fuß auf einen Weg ins Ungewisse, der mit Herausforderungen und Entbehrungen verbunden sein kann.

Der Weg ist das Ziel. Eine Freundin von mir, die im vergangenen Jahr den Jakobsweg gegangen ist, wandert gerade auf dem Fischerweg, einer Pilgerstrecke an der portugiesischen Küste. Ich habe sie

gefragt, warum sie das tut. Sie schrieb mir: „Der Weg selbst ist eine persönliche Herausforderung. So viele Kilometer am Stück, rauf und runter, gehe ich sonst nie. Da erreiche ich schon am Anfang eigentlich meine Grenze, merke aber bald, dass ich doch mehr schaffe. Man geht nur im Hier und Jetzt, eins mit der Natur, lässt alle Probleme weit hinter sich. Und mit dem Abstand betrachtet man sie in einer ruhigen Minute ganz anders. Das Gehen ist wie Meditation. Und man kommt mit so wenig Hab und Gut aus. Gerade, was in einen Rucksack passt. Am Ende, wenn man das Tagesziel erreicht hat, freut man sich nur noch auf ein Bett und eine warme Mahlzeit.“ Auf dem Rucksackanhänger des Jakobsweges steht Folgendes: „Walk – Eat – Sleep – Repeat“, d.h., „Lauf – Iss – Schlaf – Wiederhole (das)“. Das sagt alles. Es müssen nicht immer religiöse Gründe sein, die jemanden treiben, sich auf den Pilger-Weg zu machen. Auch „nur“ sich selbst zu reflektieren und innere Ruhe zu finden, kann ein gutes Ziel sein. Eine Reise zu unternehmen, bei der man sich auf das Wesentliche reduziert und sich Zeit nimmt, in sich hineinzuhorchen und sich mit existenziellen Fragen auseinanderzusetzen, kann aber durchaus dazu führen, dass man sich mit spirituellen oder religiösen Fragen neu auseinandersetzt. Auch, weil man auf diesem Weg anderen Pilgern begegnet und in gute Gespräche kommt. Pilgern: „Ich bin dann mal weg... unterwegs zu mir!“

Und wenn es mit einer Pilgerwanderung nicht klappt, dann genügt Ihnen vielleicht schon ein schöner langer Spaziergang, um den Kopf frei zu bekommen.

Ihre Karin Buschmann

Diese Angaben finden Sie nur in der
gedruckten Ausgabe





Gruppen und Kreise

im Gemeindehaus an der Heilig-Geist-Kirche, Röntgenstr. 81

Montag

15:00 - 17:00 Uhr

Montagskreis (D. Schnabel, Tel.: 05361 49264)



(Veranstaltung in Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung)

Dienstag

16:30 - 18:00 Uhr

Pfadfinder VCP,
Gruppe „Haselmäuse“ (7-10 Jahre)
(Luzie Pessel, Holger Mertelsmann)

19:30 Uhr

Fotogruppe
(Jens Schröder, Tel.: 05361 3080647)
Erster und letzter Dienstag im Monat

Mittwoch

9:15 - 10:00 Uhr

Gymnastik für Frauen

10:30 - 11:15 Uhr

Gymnastik für Frauen
(Elke Wunsch, Tel. 05361 8372323)

16:30 - 18:00 Uhr

Pfadfinder VCP,
Gruppe „Jaguare“ (12 Jahre)
(Hannes Möhring)

Freitag

17:00 Uhr

Friedensgebet (C. Eichhorn, 05308 2644)
Letzter Freitag im Monat



Gruppen und Kreise

*im Ev. Paulus Kinder- und Familienzentrum,
Mecklenburger Str. 29*

Dienstag

13:30 - 17:00 Uhr

Handarbeitskreis
(Gisela Furmanek, Tel.: 05361 315 56)



(Veranstaltung in Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung)

Donnerstag

09:30 - 11:00 Uhr

GemeinsamWachsen-Gruppe
für Eltern mit Kindern im Alter
von 0-3 Jahren
(Informationen bei Lisa-Marlen Götz,
Tel.: 05361 31318)



Gruppen und Kreise

im Gemeindehaus an der Kreuzkirche, Laagbergstr. 48

Dienstag

16:00 Uhr (geänderte Zeit!)

Bibelkreis (P. Erdwiens)
alle 14 Tage, gerade Woche
am 9.12.2025 zum Thema „was ist für
mich Weihnachten“

Mittwoch

17:45 - 19:30 Uhr

10. Dezember, 14. und 21. Januar,
4., 11. und 18. Februar
Chor „Voci bellissime“
(Dr. Sandra Nostheide)

Mittwoch

19:45 - 21:45 Uhr

Kantorei
(Jannik Hüffner)

Donnerstag

15:30 - 17:00 Uhr

Café-Begegnung,
nicht in den Schulferien

Samstag

Flötengruppe, 1x/Monat
Uhrzeit und Termine werden in der
Gruppe besprochen.
weitere Informationen bei
Dr. Karin Reiter, Tel. 05361 275 274

FABI

**Veranstaltungen der Fabi finden nicht
in den Schulferien statt**



Gruppen und Kreise allgemein

Weitere Infos zu den
Pfadfinder-Gruppen unter
Tel. 05361 12028 oder
www.vcp-wolfsburg.de

Geistliche Weggemeinschaft

1. und 3. Donnerstag im Monat
19:00 bis 21:00 Uhr
Informationen bei
Jörg-Johannes Fritz, Tel.: 05364 8121





**Mitarbeitende der
Ev.-luth. Lukas-
Kirchengemeinde
Wolfburg**

Pfarramt

Pastor Holger Erdwiens,
Tel.: 0178 28 39 641
E-Mail: holger.erdwiens@evlka.de
Sprechzeit nach Vereinbarung!

Diakon

Caelan Pohland
Tel.: 151 564 758 94
E-Mail: caelan.pohland@evlka.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Therese Zimkowsky, Tel.: 0175 2425 226

stellv. Vorsitzender

Pastor Holger Erdwiens

Gemeindemanager

Hannes Unverfehrt,
Tel.: 05361 89 06 960
E-Mail: hannes.unverfehrt@evlka.de

Gemeindebüro

Laagbergstraße 48, 38440 Wolfburg
Sabine Bahnsen, Tel.: 05361 32 013
E-Mail: KG.Lukas.Wolfburg@evlka.de
Öffnungszeiten

Montag 9:00 - 15:00 Uhr

Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch 15:00 - 18:00 Uhr

Kirchenmusik

Dr. Sandra Nostheide
Tel.: 01525 36 94 873
E-Mail: sandra.nostheide@evlka.de
Jannik Hüffner
Tel.: 0177 67 26 265
E-Mail: organist.hueffner@web.de

Küster (Anfragen übers Büro)
Mohammad Zade

Kindertagesstätte Heilig-Geist

Samlandweg 8
Leiterin Frau Bettina King,
Tel.: 05361 48 491
E-Mail: heilig-geist.wolfburg@
evkitas-www.de

Kindertagesstätte Kreuz

Martin-Luther-Straße 19
Leiterin N. N.
Tel.: 05361 32 437
E-Mail: kreuz.wolfburg@
evkitas-www.de

**Ev. Paulus Kinder- und Familien-
zentrum**

Mecklenburger Str. 29
Leiterin Anika Schettler-Köhler
Koordinatorin Lisa-Marlen Götz
Tel.: 05361 31 318; Fax: 05361 30 80 764
E-Mail: paulus.wolfburg@
evkitas-www.de

Spendenkonto: Kirchenamt Gifhorn
Sparkasse Celle-GF-WOB
IBAN: DE20 2695 1311 0025 6020 04
Verwendungszweck:
Lukas-Kirchengemeinde Wolfburg

**Diakonie Sozialstation
Wolfburg-Mitte**

Tel.: 05361 501 1700

Telefonseelsorge (kostenfrei)

Tel.: 0800/111 01 11 oder 111 02 22

**Ev. Ehe-, Familien- und Lebens-
beratung** Tel.: 05361 13 162

Weitere Informationen im Internet

unter www.lukas-wolfburg.de
www.kirche-wolfburg-wittingen.de
zum Thema **sexualisierte Gewalt**:
www.kirche-wolfburg-wittingen.de/wir-fuer-sie/nein-zu-sexualisierter-gewalt

Wie kommt der Dreiklang ins Haus?

Sie würden gerne wie gewohnt den Dreiklang in Ihrem Briefkasten vorfinden? Dann teilen Sie uns das bitte mit diesem Abschnitt mit (bitte deutlich schreiben): per Post (bitte ans Porto denken), persönlich im Gemeindebüro oder bei Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen.

☐ Ich möchte den Gemeindebrief in den Briefkasten bekommen. Ich bin einverstanden, dass meine Daten zu diesem Zweck gespeichert werden.

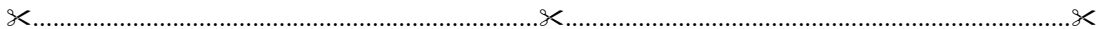
Name: _____

Adresse: _____

Unterschrift: _____

An die
Lukas-Kirchengemeinde
Dreiklangverteilung
Laagbergstr. 48

38440 Wolfsburg



Wie kommt der Dreiklang ins Haus?

Sie würden gerne wie gewohnt den Dreiklang in Ihrem Briefkasten vorfinden? Dann teilen Sie uns das bitte mit diesem Abschnitt mit (bitte deutlich schreiben): per Post (bitte ans Porto denken), persönlich im Gemeindebüro oder bei Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen.

☐ Ich möchte den Gemeindebrief in den Briefkasten bekommen. Ich bin einverstanden, dass meine Daten zu diesem Zweck gespeichert werden.

Name: _____

Adresse: _____

Unterschrift: _____

An die
Lukas-Kirchengemeinde
Dreiklangverteilung
Laagbergstr. 48

38440 Wolfsburg



Lass mich am
Morgen hören
deine Gnade;
denn ich hoffe
auf Dich. Tu mir
kund den Weg,
den ich gehen
soll; denn mich
verlangt nach dir.

Psaln 143,8

GOTT IST MIT UNS AUF ALLEN WEGEN

Ich mag den Morgen. Selbst im Winter bin ich eine Lerche und keine Eule. Der Tag liegt vor mir, und ich bin meist gespannt, was er bringt. Schon als Kind bin ich etwas früher als nötig aufgestanden. Mit meinem Vater hatte ich dann Zeit und Ruhe. So begonnen, konnte der Trubel kommen, ich war gestärkt.

Eine halbe Stunde am Morgen für mich allein, bis heute beginne ich den Tag so gern. Sortiere ich am Abend, was der Tag gebracht hat, was schön war, was weniger erfolgreich war und lege Unerledigtes in Gottes Hand, bin ich am Morgen meist voller Pläne. Wohl wissend, dass nicht alles nach meinem Kopf geht. Aber meine Erfahrung mit Gott hat mir gezeigt, dass für mich immer ein gangbarer Weg da war. Auch Umwege und schwere Wegstrecken liegen auf meinem Lebens-

weg. Es war auch mal fast zum Verzweifeln. Immer aber bin ich in Gottes Begleitung und durch seine Kraft unterwegs. Manchmal habe ich das erst im Rückblick bemerkt. Deshalb kann ich zuversichtlich jeden Tag neu beginnen.

Das Psalmgebet 143,8 ist ein guter Start in den Tag. Mir gefällt die Formulierung aus der Bibel in gerechter Sprache besonders gut: „Lass mich am Morgen deine Freundlichkeit spüren – ja, auf dich vertraue ich. Lass mich den Weg erkennen, den ich gehen soll – ja zu dir erhebe ich meine Kehle.“ In meiner Familie gibt es genügend Morgenmuffel. Da braucht es eine Weile, bis ein Ton aus der Kehle dringt. Aber ein stilles Gebet erreicht Gott ebenso. Und Gottes Freundlichkeit spüren geht auch, vielleicht ein Stündchen später. Gott ist gnädig zu Lerchen und Eulen. CARMEN JÄGER